

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Menschen

Glaub' mir. Ich könnte dir Menschen zeigen,
Sie gleichen Harfen und Geigen. —
Sie können gar lieblich singen,
Doch muß ein Meister sie zwingen.
Und and're könnt' ich dir weisen,
Sie gleichen Lerchen und Meisen. —
Sie singen so hold — spät und früh,
Doch willst du sie zwingen — verstummen sie.

Karl Gny

Im Reich der Schatten

Bon Jack Hamlin.

VI.

v. Podewilz: Da haben wir die Schlamassel — Preußen eine Republik!! Majestät und der Kronprinz flüchtig, ein Sattlermeister Reichskanzler, die rote Fahne auf dem Schloß in Berlin! Wäre ich mit meiner Schravadron Husaren dort gewesen, hätte ich die ganze Proletenbande —

Bismarck (einfallend): Ruhig machen lassen. Die Husaren spielen jetzt die zweite

Geige bei uns, mein lieber Baron, à chacun son tour, wie wir in Versailles zu sagen pflegten. Das Volk war kriegsmüde, sogar friedensmüde, und was können wir dafür, daß unsere Seinde eine Woche länger aushalten konnten als die Zentralen. Ich persönlich bedaure allerdings den Zusammenbruch und vielleicht findet sich ein deutscher Tola, der unsere débâcle ebenso getreu und lebhaft schildert, wie der große Realist die französische von 1871 beschrieben hat. Die Völker sind Kinder und müssen wie Kinder behandelt werden. Mit Schokolade allein geht es nicht. Wir im Glyzum können ja darüber lachen, aber denken Sie, Baron, wie es Sr. Majestät zu Mut sein muß. Slüchten, vor einem Sattlermeister! Reaktion — Revolution! Revolution — Reaktion! Dies ist das Programm für die nächsten Jahre und jedes Volk wird schließlich kriegen, was es verdient hat. Unsere Seinde haben unseren Militarismus klein gemacht, sind aber bei der Operation selbst angesteckt worden und jahrelang

werden ihre Völker darunter leiden, es sei denn, daß in einigen Jahren — jedoch ich will nicht prophezeien, denn das tut man nur, wenn man nichts weiß.

v. Podewilz: Welcher Regierungsform geben Durchlaucht den Vorzug?

Bismarck: Da muß ich mich selbst wegen Besangenheit ablehnen; fragen Sie Solon, der hat mehr Erfahrung als ich.

Solon: Regierungsform ist Nebensache, ebenso wie die Etikette auf der Glasche Nebensache ist. Es kommt lediglich auf das Volk, beziehungsweise auf den Inhalt der Glasche an. Wer soll dem Kinde den Namen geben? Darüber streiten sich die Weiber herum — jede will Patin sein. Das Kind hat nicht einmal konsultative Stimme. Worauf es einzig und allein ankommt, ist, daß dem Volke gute Gesetze gegeben werden, denen arm und reich, hoch und niedrig unterworfen sind. Ungerechtigkeit macht Seinde, und da die Gesetze stets zugunsten der Minorität missachtet werden, so erzieht man eine feindliche Majorität. Man sieht

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Der Zigeunerbaron“, Operette von J. Strauss. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Wiener Kinder“, Operette. Abends 8 Uhr: „Aida“, Oper von G. Verdi.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: Zürcher Kammerstücke: „Die Verführung“, von Paul Kornfeld. — Sonntag, abends 8 Uhr: dasselbe.

Corso - Theater

Täglich abends 7 1/2 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

„Alt Wien“

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Restaurant zum Zähringer Zürich 1
ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine,
täglich gutes Mittag- und Abendessen.
Es empfiehlt sich 1887 CARL SCHNEIDER

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle Horneck-Seefeldstrasse, Zürich 8.
Große und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.
Höfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Spanische Weinhalle

Zürich 1
Marktgasse Nr. 4.
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.
1905 Höfl. empfiehlt sich M. Batlle.

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine.
ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917 Fr. Jos. Berta Jäger.

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11

„CERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890

Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981
nächst dem Bahnhof

Restaurant

z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Gute, reale Weine,
prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich August Frey.

Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16
zürich 1

empfiehlt Ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

rote

Ostschweizer Landweine

Weisse

Fendant 1917 — Dôle

Spanische und italienische Tisch- und Couperweine

empfiehlt real und preiswürdig

Verband ostscheizer. landw. Genossenschaften
Winterthur. 1860

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“

Furrengasse
No. 19

b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostscheizer-Weine

1912] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschänke, Zürich 1

Sind Sie orientiert?

Flüssige Seife, Marke „Elka“, ist gute Waschseife für Haushalt und Gewerbe (kein Ersatzprodukt).

Toiletteseife flüssig, Marke „Elka“, fein parfümiert ist ein vorzügliches Produkt für Hotel, Pensionen, Anstalten und Bureaus.

MIRAC, bestbewährtes Reinigungsmittel für Haushalt und Gewerbe, unerreicht in Wirksamkeit.

Typenwaschmittel für Druckereien, bestens empfohlen.

Knochenleim, flüssig, echt, für Maler und Tapezierer.

Bodenwichse, Schmierseife, Waschpulver, Waschbläue und Shampoo.

Alles in Ja Qualität beziehen Sie am vorteilhaftesten durch:

L. Kaehelé, chem. Produkte, Zürich 8, Mühlebachstr. 125.

Grossen Erfolg im „Nebelspalter“!



I. und Ältestes Haus der Schweiz für

sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel

Eigene chemische Laboratorien

Zürich - St. Gallen - Basel - Genf